

## KONTAKT

Friedrich-Ebert-Stiftung, Landesbüro Thüringen  
Nonnengasse 11, 99084 Erfurt

Telefon: (0361) 59 80 20  
Telefax: (0361) 59 80 210  
E-Mail: [erfmail@fes.de](mailto:erfmail@fes.de)

[www.fes-thueringen.de](http://www.fes-thueringen.de)

## VERANSTALTUNGORT

**Haus Dacheröden**  
Anger 37  
99084 Erfurt

Wir bitten um Anmeldung bis zum  
**18. November 2016**

# EINLADUNG

Forum Soziale Gerechtigkeit

## Europa: sozial, gerecht und solidarisch?

**24. November 2016, 19:00 Uhr**  
Erfurt, Haus Dacheröden

**FRIEDRICH  
EBERT  
STIFTUNG**  
LANDESBÜRO  
THÜRINGEN

## WEITERE INFORMATIONEN

EU vor Bewährungsprobe - was erwarten, worum sorgen sich die Bürger?: Eine repräsentative 8-Länderstudie der Friedrich-Ebert-Stiftung, durchgeführt von policy matters: Friedrich-Ebert-Stiftung, Berlin 2016.

<http://library.fes.de/pdf-files/id/ipa/12328.pdf>

Politik für Europa und Thüringen - "Zukunft und Neudenken Europas - wie geht es weiter?: Friedrich-Ebert-Stiftung, Landesbüro Thüringen Erfurt 2016.

<http://library.fes.de/pdf-files/bueros/erfurt/12760.pdf>

Alexander Schellinger, Wie sozial ist die EU? : Eine Perspektive für die soziale Dimension, Friedrich-Ebert-Stiftung Berlin, 2015.

<http://library.fes.de/pdf-files/id/ipa/11326.pdf>

### ANMELDUNG

Name

Institution/Firma

Anschrift

Telefon/Fax

E-Mail

24. 11. 16, Erfurt, Europa :sozial, gerecht und solidarisch?

Datum, Unterschrift

Faxanmeldung unter: **(0361) 59 80 210**

Bitte  
ausreichend  
frankieren

Friedrich-Ebert-Stiftung  
Landesbüro Thüringen  
Nonnengasse 11  
99084 Erfurt

## Europa: sozial, gerecht und solidarisch?

Die Europäische Union ist aus wirtschaftlicher Sicht ein großer Erfolg, den ihre Architekten stellten von Anfang an die wirtschaftliche Integration der Mitgliedsstaaten in den Vordergrund. Die soziale Dimension auf europäischer Ebene wurde dabei grundsätzlich vernachlässigt. Die Debatte über die soziale Dimension der EU wird von drei Seiten aus betrieben: Erstens gibt es jene, die der Internationalisierung wirtschaftspolitischer Entscheidungen und Mittel nichts weniger als einen europäischen Wohlfahrtsstaat und ein europäisches Arbeitsrecht entgegensetzen möchten. Zweitens gibt es eine Gruppe, die die europäische Integration als akute Bedrohung nationaler Errungenschaften sieht und möglichst hohe „Brandschutzmauern“ um nationale Wohlfahrtsstaaten ziehen möchten. Und drittens existiert ein Kreis von Unentschlossenen, die nicht wissen, was sie unter dem Stichwort der Sozialen Dimension oder dem des Sozialen Europas fordern sollen und gerne darauf verweisen, dass die Verträge eine Änderung des Status quo nicht zulassen.

Unter dem Begriff der Sozialen Dimension sind die arbeitsmarkt- und sozialpolitischen Maßnahmen der Europäischen Union im weitesten Sinne zu verstehen. Zu nennen ist hier beispielsweise die Forderung nach einer europäischen Arbeitslosenversicherung. Die Europäische Gewerkschaftsbewegung fordert darüber hinaus, dass der soziale Dialog auf EU-Ebene wieder zu rechtlich verbindlichen Maßnahmen führen muss.

Welche Ansätze, Ideen und Instrumente stehen uns zur Verfügung, um Europa sozialer, gerechter und solidarischer zu machen? Sie sind herzlich eingeladen über diese Fragen mit unseren Podiumsgästen zu diskutieren.

## DAS PROGRAMM

- 19:00 Uhr **Begrüßung**  
**Dr. Hans-Joachim Sellnick**  
Richter am Sozialgericht Nordhausen
- 19:05 Uhr **Impulse**  
**Europas Sozialpolitik im Rückblick**  
**Prof. Eberhard Eichenhofer**  
Professor für Sozialrecht und Bürgerliches Recht, (em.) Friedrich-Schiller-Universität Jena
- 19:20 Uhr **Warum europäische Solidarität?**  
**Jakob von Weizsäcker**  
Mitglied des Europäischen Parlaments
- 19:35 Uhr **Diskussion mit den Vortragenden sowie**  
**Harald Baumann-Hasske**  
Mitglied des Landtags Sachsen,  
Vorstandsmitglied des Central Europe Future Forums e.V.  
**Susanne Wixforth**  
DGB Bundesvorstand, Abteilung  
Internationale und Europäische  
Gewerkschaftspolitik
- Moderation:**  
**Dr. Babette Winter**  
Staatssekretärin für Kultur und Europa in  
der Thüringer Staatskanzlei
- 20:45 Uhr Im Anschluss können Sie das Gespräch mit den Referent\_innen bei einem Imbiss fortsetzen.

## Organisatorische Hinweise

Wir freuen uns über Ihr Interesse und begrüßen Sie herzlich als Gast zu unserer Veranstaltung. Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist kostenfrei. Kosten für die Anreise können nicht erstattet werden.

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte an uns.

Die Veranstalter behalten sich vor, von Ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien und Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische oder antisemitische Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zu Veranstaltungen zu verwehren oder von diesen auszuschließen.

Gerne können Sie diese Einladung an Interessierte weiterreichen. Für die Anmeldung weitere Personen verwenden Sie die umseitige Postkarte in Kopie.

Sie erleichtern unsere Planung, wenn Sie sich – mit dem unten stehenden Formular per Post, Fax oder Email – bis zum **18. November 2016** anmelden. Herzlichen Dank.

Ihre Ansprechpartner\_innen in unserem Büro:

- Eva Nagler
- Stephan Ruhmannseder

Forum Soziale Gerechtigkeit

**Europa: sozial, gerecht und solidarisch?**

**Donnerstag, 24. November 2016, 19:00**  
Haus Dacheröden, Anger 37, 99084 Erfurt

Die Veranstaltungen des Landesbüros Thüringen der Friedrich-Ebert-Stiftung werden durch Zuwendungen des Bundes und des Freistaats Thüringen ermöglicht.